

sich gegeben werden. — Wie wir noch erfahren, hat der Festabend einen Ertrag von 300 Mk 2 Pfg. erbracht, der nach Abzug der natürlich nicht ganz zu vermeidenden Kosten zusammen mit einer Kollekte von 25 Mk. und der Spende der Stadt von 150 Mark der „Hindenburggabe“ zugeführt wird.

Tagesordnung für die gemeinschaftliche Sitzung des Stadtrats und der Stadtverordneten am Donnerstag den 4. Oktober 1917 abends 6 Uhr: 1. Eingänge. 2. Umbau der alten Schule. 3. Bauliche Veränderungen im Rathaus. 4. Spenden: a. für Säuglings- und Kleinkinderschutz, b. für Kaiser- und Volksbank. 5. Ankauf eines Bildes für die Gewerbekammer. 6. Kauf der Wäghelms Mühle. 7. Erhöhung der Löhne des Personals der Volksschule. 8. Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter und Arbeiterinnen. 9. Verschiedenes.

— Ueber die Zahl der während des Krieges völlig erloschenen oder zum Stillstand gekommenen Buchdruckereien enthält die neueste Statistik des Tarifamtes für Deutschlands Buchdrucker recht bemerkenswerte, allgemein interessierende Angaben. Demnach sind in Sachsen 36 Buchdruckereien völlig erloschen und 86 zum Stillstand gekommen.

— Die sächsischen Lotterielisten erscheinen des Papiermangels wegen in sämtlichen sächsischen Zeitungen nicht mehr.

— **Wie gehamstert wird!** Auf zwei kleinen Bahnhöfen in der Nähe von Dresden sind von zwei Flurschlägen innerhalb weniger Stunden mehrere Hundert Stück Butter, foudsvoiel Zentner Obst und Kartoffeln u. a. m. mit Beschlag belegt worden. Die Regierung ist mit Maßnahmen beschäftigt, die der Hamsterei ein Ende machen sollen.

— **Ein Riesenerfolg!** Die Zeichnungen für die neue Kriegsanleihe berechnen zu der Hoffnung, daß die „Heldenanleihe“ ein Riesenerfolg werden wird. Besonders die Zahl der kleinen Zeichner ist wieder außerordentlich groß. Bis Sonnabend abend wurden die bisherigen Zeichnungen bereits auf über 7 Milliarden Mark geschätzt.

— **Reffelsdorf.** Am Abend des 30. September fand hier im Oberen Gahofe eine zweite Einwohnerversammlung statt, nachdem die erste vor mehreren Monaten schon abgehalten worden war. Der Emdenrufer derselben Herr Gemeindevorstand Jergang, berichtete zunächst ausführlich über die diesjährige Kartoffelverföhrung. Die diesbezüglichen Verordnungen wurden eingehend besprochen; vor allem wurden die Herren Landwirte, ohne natürlich die Freiwilligkeit der Kartoffelkarte anzugreifen, darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemeinde Reffelsdorf zur Veröhrung der Städte Dresden und Meissen mit verpflichtet ist, und daß sie daher gut tun, neben der Belieferung der hiesigen Einwohnererschaft in erster Reihe Kartoffeln nur abzugeben an Einwohner der obengenannten Städte, zumal anderweitig gelieferte Kartoffeln auf das Lieferungsfall des Bezirks (Reffelsdorf hat bis Weihnachten 2200 Zentner aufzubringen) nicht mit angerechnet würden. Die Einwohner, die nicht

Selbstverföhrer sind, sollen ihren Bedarf bei den Erzeugern möglichst bis 6. Oktober anmelden, damit diese leichter übersehen können, was an Kartoffeln nach auswärtig abgegeben werden kann. Den ärmeren Einwohnern, insbesondere den Invaliden und Kriegervitwen, sollen, soweit sie nicht imstande sind, den Preis für die jetzt erhältlichen 2 Zentner Kartoffeln (ein Zentner kostet einschließlich der gesetzlichen Schnellleistsprämie 7 Mark) auf einmal aufzubringen, auf Antrag Vorküßle aus der Gemeindefasse gewährt werden. Daraufhin sprach Herr Kirchschullehrer Fichtner von hier in längeren Ausführungen über die 7. Kriegsanleihe. An der Hand zahlenmäßiger Unterlagen wies er darauf hin, daß unsere Kriegsanleihen durch die Milliardenwerte des Reiches vollständig sichergestellt sind und sie somit für jeden Zeichner nicht nur ein gutes, sondern auch ein sicheres Geschäft bedeuten, zum andern sprach er in eindringlichen Worten davon, daß für jeden Deutschen, der einen starken deutschen Frieden will und der nur irgendwie in der Lage dazu ist, es heilige Pflicht sei, durch Mitzeichnen der 7. Kriegsanleihe dem Reiche die Mittel zur Verfügung zu stellen, deren es zur Fortführung des Krieges bis zum siegreichen Ende bedarf. Nachdem Herr Gemeindevorstand Jergang noch einige Mitteilungen gemacht hatte betreffs der örtlichen Bekanntmachungen durch das Wilsdruffer Tageblatt, der Kohlen- und Holzverföhrung des Ortes, der durchgehenden Geschäftszeit im Gemeindeamt am Sonnabend und an Tagen vor Festen, der unentgeltlichen Aufbewahrung von Wertpapieren (Kriegsanleihe usw.) im Gemeindegebäude und betreffs des Vereins Primaldant fand die gutbesuchte Versammlung ihren Abschluß.

— **Sora (Bibelfest.)** Am vergangenen Sonntag beging die Meißner Zweigbibelgesellschaft in der Kirche zu Sora ihr diesjähriges Jahresfest, begünstigt vom schönsten Herbstwetter und mit guter Beteiligung von nah und fern. Der Festgottesdienst war ausgemacht mit einer reich ausgestalteten Liturgie und brachte die sonst so selten gesungenen Lutherlieder in reicher Auswahl zu Gehör. Die Festpredigt, gehalten von Herrn Pfarrer Helbig-Gröbern, behandelte den Text: Moses 8, V. 11—12 mit dem Thema: Land, Land, Land, höre des Herrn Wort; Gottes Wort ist Lebensbrot; Wer's verachtet, den droht der Tod; Bed' dich ein, zur Zeit der Not!

Nach dieser Predigt, die den Hunger nach Gottes Wort von neuem weckte, aber auch in rechter Weise stillen konnte, sprach der Vorsitzende der Meißner Zweigbibelgesellschaft, Herr Pastor Schröder-Meißner, den Dank für die feilliche Veranstaltung aus und beleuchtete das Gotteswort: Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Mit Luthers eindringlichen Worten über das teure Gotteswort wurden die Zuhörer gemahnt, rechte Bibelfrisen zu sein. Die Kollekte zum Besten der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft ergab den Betrag von 112 Mark. Als schönsten Ertrag möge aber diese feilliche Veranstaltung mitten in Kriegsnot und angestrichelter Reformationsjubelfeier das heutige Luthergedächtnis besiegelt haben: Das Wort sie sollen lassen stahn!

— **Untersdorf.** Unter großer Anteilnahme wurde in der Parodie Untersdorf mit Steinbach und Roigisch am vergangenen Sonntag zur Vorfeier von Hindenburgs 70. Geburtstag im Kirchdorfe eine Hindenburg-Gäße gepflanzt. Der Festplatz war von fleißigen Händen schön vorgerichtet und geschmückt worden. Eine weitere patriotische Feier vereinte die Gemeinde abends im Orisgahofe. Feilliche Ansprachen, Deklamationen, musikalische Vorträge sorgten für die rechte Feststimmung, die sich auch in dem reichen Betrag von 55 Mark für die Hindenburg-Spende kund gab.

— **Marbach.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Marbach bei Nossen. Beim Einfahren von Kartoffeln kam der Gutsbesitzer Louis Voigtländer wahrscheinlich durch die Schuld eines bei ihm bediensteten Gefangenen unter den vollbeladenen Wagen zu liegen und wurde überfahren. Der Bedauernswerte hat schwere Bein- und Armbrüche davongetragen.

— **Dypach.** (Tödllich verunglückt) ist hier der Wirtschaftsbefitzer Wilhelm Benzel. Beim Einfahren geriet er unter die Kartoffelausgrabemaschine und erlitt schwere innere Verletzungen, denen er zunächst keine Bedeutung beilegte. Als er nach kurzer Zeit von einer Ohnmacht befallen wurde, brachte man ihn ins Waagner Krankenhaus, wo der im besten Mannesalter stehende Landwirt bald darauf starb.

— **Mulda.** (Mord und Selbstmord.) Vorgefieri Morgen wurde der Gutspächter W. und sein 5 jähriger Sohn tot in ihrem Schlafzimmer aufgefunden. Der Arzt stellte fest, daß das Kind durch Erbroffeln getötet und daß bereits Totenstarre eingetreten war, während der Vater sich durch Schlitze in den linken Arm, die die großen Adern eröffnet hatte, ums Leben gebracht hatte. Das Rasiermesser, mit dem W. den Selbstmord verübt hat, hatte er noch in der Hand. In einem kurz vor der Tat geschriebenen Brief gibt W. an, daß er die Tat aus Verzweiflung über seine mifiliche wirtschaftliche Lage begebe.

Verlustliste Nr. 447

der Königlich Sächsischen Armee
ausgegeben am 26. September 1917.

- Adler, Paul, Wilsdruff — l. v., s. d. Tr.
- Bennack, Oswald, Röhrschorf — verw.
- Dempel, Oswin, Oßgr., Mohorn — Schw. v.
- Leonhardt, Rudolf, Gefr., Untersdorf — l. v., b. d. Tr.
- Leufhner, Alfred (Kranke.), Wilsdruff — l. v.
- Mießbach, Kurt, Grumbach — Schw. v.
- Müller, Paul, Klipphausen — l. v.
- Pähig, Otto, Klipphausen — l. v.
- Plehnack, Richard, Röhrschorf — vermisst.
- Pöheitel, Walter, Seef., Wilsdruff — kriegsgef. i. England.
- Saß, Ernst, Gefr. d. R., Taubenheim — Schw. v.
- Gehre, Otto, Utzf., d. S. II — Wilsdruff — l. v.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer I. R. Örtner, Nr. 28
Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Rabatt-Spar-Verein für Wilsdruff.
Sonnabend den 13. Oktober 1917 abends 8 Uhr
Versammlung

bei Mitglied Paul Pähig, Restaurant „Transvaalburen“.
Tagesordnung:
Beschluffassung über Gesamt-Abschluff.
Verschiedenes.
Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht. Der Vorstand.

Landwirtschaftliche Schule zu Freiberg.
Beginn des Wintersemesters Dienstag den 24. Oktober
vormittag 11. Uhr. Anmeldungen baldigh erbeten.
Prof. Dr. Kohlschmidt.

Arbeiter und Arbeiterinnen

können in großer Anzahl in Betrieben der Heeresverwaltung Beschäftigung finden. Meldungen von Arbeitslosen nehmen entgegen die

Hilfsdienst-Meldestelle und die Frauen-Meldestelle in Meissen, im Rathaus.

Oldenburger und Wesermarsch Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.



Von Montag den 8. Oktober 1917 ab stellen wir einen großen Posten pa. hochtragender und abgetalfter

Oldenb. Zuchtkühe

sowie eine Anzahl erstklassiger,

bedfähiger

Zuchtbullen

(alles Perdbuchtiere) im Alter von sechs Monaten bis 1 1/2 Jahren bei uns zum Verkauf.

Meissen, am Bahnhof, **Max Riesel.**
Fernsprecher 393. Inh.: S. de Lewie & D. Stoppelman.

Landwirtschaftliche Schule Meissen.

Schulbeginn Dienstag den 23. Oktober 1917
vormittags 10 1/2 Uhr. — Leider sind für diesen Winter
alle Plätze besetzt. Dr. Gorrß Höfer, Direktor.

2. Januar 1918
suche

**Knechte, Mägde
Pferdejungen.**

Bernhard Pollack

Stellungsvermittler
Wilsdruff, Markt 10.
Fernsprecher 512.

Wegen Erkrankung des
jeggigen suche für sofort oder
15. Oktober sauberes, ehr-
liches, kinderliebendes

Mädchen

bis 17 Jahre.
Postmeister Moriz,
Wilsdruff.

Ordentliche, fleißige 18-
bis 19 jährige

Magd

sowie eine 15 jährige für
kleine Landwirtschaft für Neu-
jahr gesucht. Offerten unter
L. B. 35 an die Geschäftsstf.
des Wilsdruffer Tagebl. erb.

**Kohlensaures
Kalkdüngemehl**

trifft in den nächsten Tagen
ein. Bestellungen nimmt ent-
gegen

Louis Seidel,
Wilsdruff.

**Ausgekämmtes
Haar**

kauft jedes Quantum
Wilhelm Blume.

Kaufe gebrauchtes

**Herren u.
Damen-
Fahrrad.**

Arthur Fuhs, Markt 8.

3000 Mark,

unter Umständen noch mehr,
sind auf gute Hypothek am
1. Januar auszuliefern.
Näheres unter 37 in der
Geschäftsstf. des W. Z. zu erf.

1. Etage, 2 Stuben,

Küche u. Zubeh., per 1. Jan.
Friedhoffstr. 150 G. zu ver-
mieten. Gestf. Angebote unter
17 an die Geschäftsstfelle
d. Wilsdruff. Tageblattes erb.

Raninchen.

Kaufe deckungsfähige bel-
gische Riesensau, eisen-
grau. Angebot mit Preis an
Pannack, Rosenstr. 92.

4 starke Pferde

2 Belgier, 2 langschw. Dänen,
2 mittlere, auch einzeln zu ver-
kaufen. Schumann, Dres-
den, Heinrichstr. 9.

Sammelt Obstkerne
und bringt dieselben
zur Ablieferungsstelle.

H. Broschmanns Tanz- Lehr- Institut.

Bei genügender Teilnahme beginnt **Donnerstag**
den 4. Oktober abends 8 Uhr im Gasthof Klipp-
hausen

ein Kursus für Tanz und gesell-
schaftliche Umgangsformen. ::
Um gefällige rege Teilnahme bitten

H. Broschmann,
Lehrer für Tanz und gesellschaftliche Umgangsformen.

Reffelsdorf. Lebensmittelverteilung.

Donnerstag den 4. Oktober:
125 gr Sauerkraut für 8 Pfg.
Lebensmittellkarte Abschnitt 12.

Reffelsdorf, am 29. September 1917.
Der Gemeindevorstand.

7 Kriegs-Anleihe

*Deutsche Worte
an das
deutsche Volk*

*Auch Notstand, auch
keine spilloß' dich an,
das falte fest mit
dinem ganzen Herzen,
für sind die starken
Wurzeln d'ner Kraft*

Friedrich Schiller